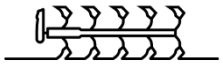
Orientierungshilfe zum Saisonstart

MG7313-DE-DE

Cayros



INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeine Hinweise

2. Vorbereitung des Einsatzes

3. Grundeinstellung vor dem Feldeinsatz

4. Einstellungen im Feld

1. Allgemeine Hinweise

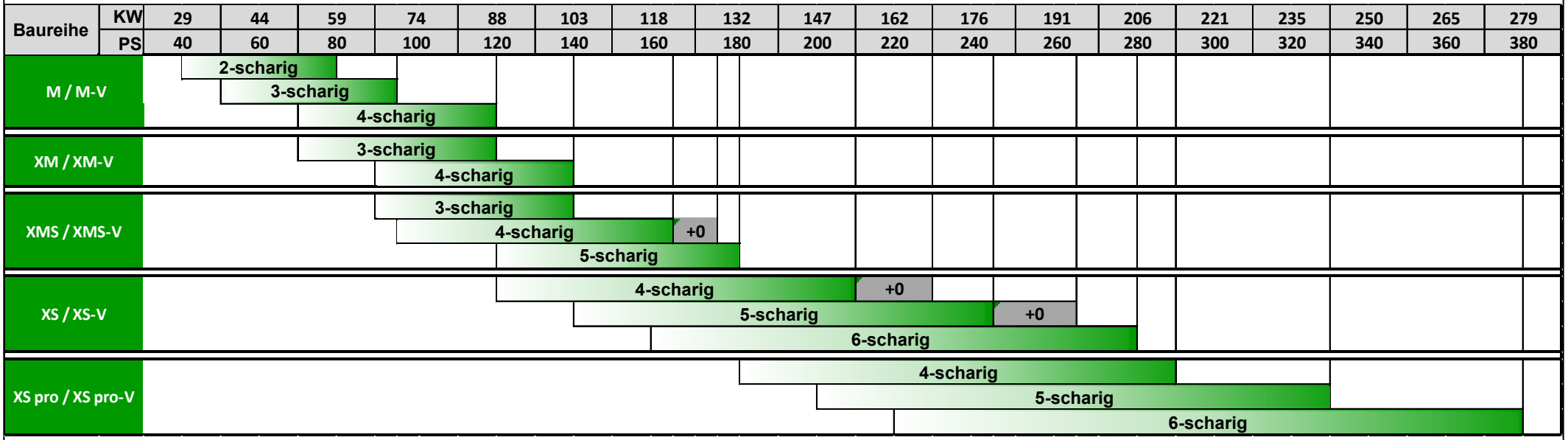
- Die Nutzung dieser Unterlage setzt voraus, dass die Betriebsanleitung der Maschine gelesen und verstanden wurde. Die entsprechenden Dokumente sind auf der rechten Seite abgebildet.
- Daher besteht die Notwendigkeit weiterführende Informationen der Betriebsanleitung zu entnehmen. Bei der Arbeit mit der Orientierungshilfe zum Saisonstart ist die Betriebsanleitung stets verfügbar zu halten.
- Die Unterlage Orientierungshilfe zum Saisonstart **Cayros** dient dem Anwender als Leitfaden, um die Maschine zur neuen Saison zu prüfen und wieder in Betrieb zu nehmen. Diese Unterlage bezieht sich auf die aktuelle Maschinengeneration und ist auch nur für diese gültig.



2. Vorbereitung des Einsatzes

Traktorvoraussetzung

Zur Durchführung wird ein zum Produkttyp des Pflugs passender Traktor benötigt.

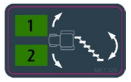
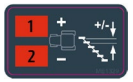
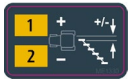
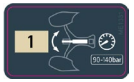


Traktorpumpenleistung: min. 20 l/min, mind. 170 bar

Max. Betriebsdruck: 220 bar

Anbaukategorie: Je nach Produkttyp Kat. 2 / 3N / 3 oder 4N

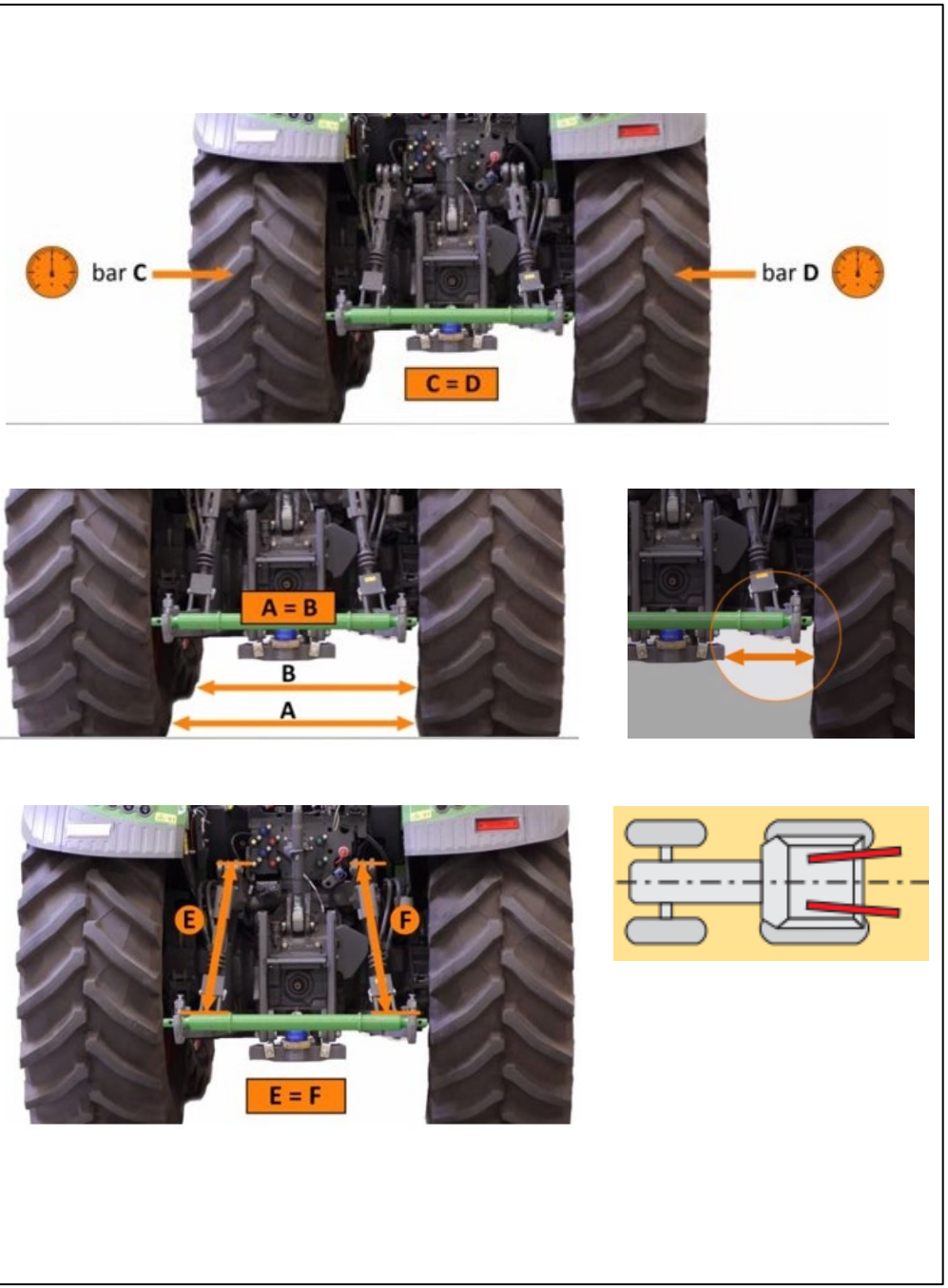
Anschlüsse: Je nach Ausstattung der Maschine werden folgende Anschlüsse benötigt:

1x DW	(Grün) Wendung Rahmeneinschwenkung und Packerarm (optional)	
1x DW	(Rot) Arbeitsbreite nur bei Vario Pflug	
1x DW	(Gelb) Vorderfurche (optional)	
1x EW	(Natur) Hydraulische Überlastsicherung (optional)	

2. Vorbereitung des Einsatzes

Traktorvorbereitung

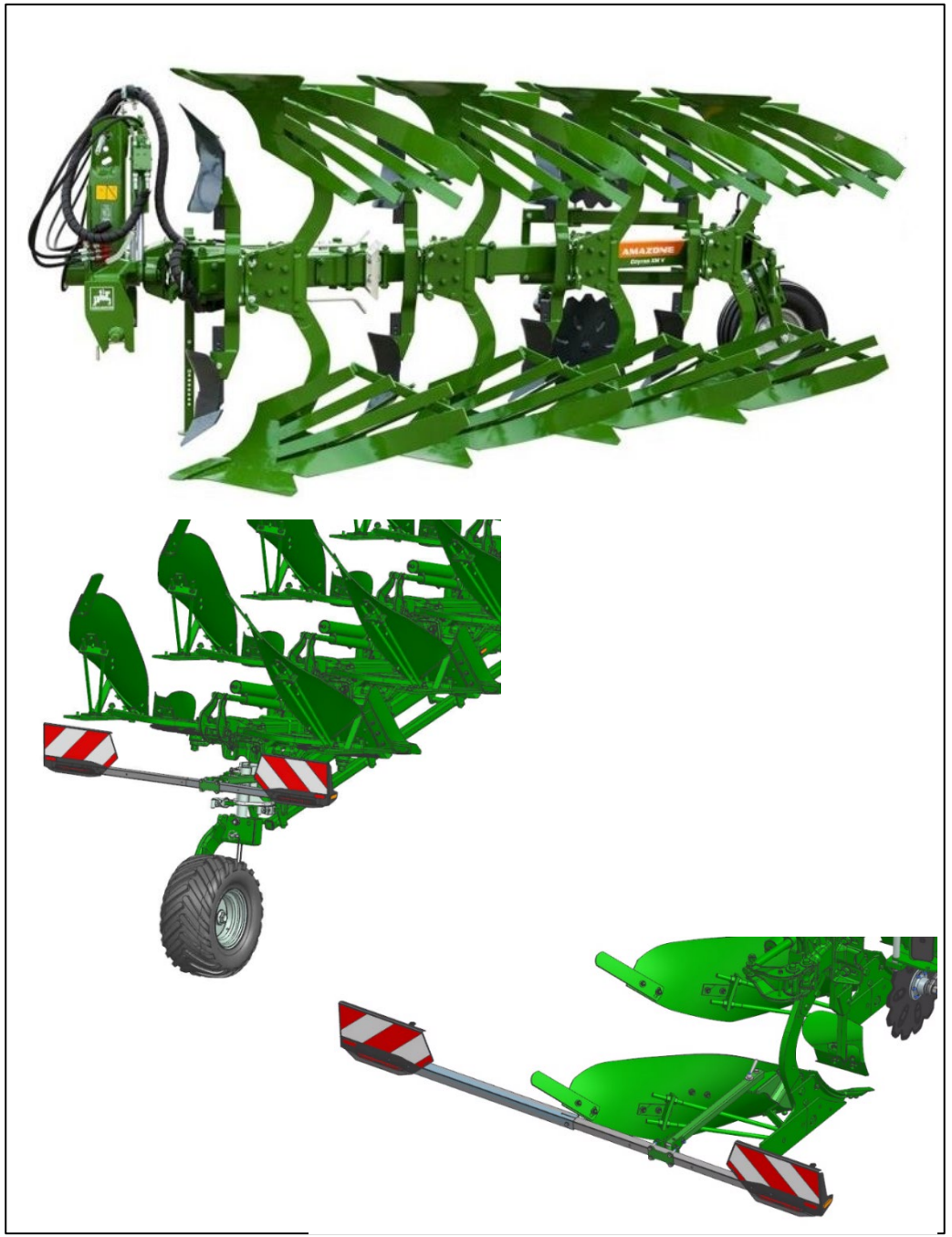
- Reifenluftdruck
  Gleicher Luftdruck bei den Traktorreifen einer Achse (**C=D**).
  Je nach Traktor und Bereifung – Ø Empfehlung 1,0 - 1,5 bar den richtigen Luftdruck aus der Betriebsanleitung des Reifenherstellers entnehmen!
- Spurweite der Vorder- und Hinterräder
  Innenspurmaß der Vorderräder (**B**) sollte gleich sein wie das der Hinterräder (**A**), darf aber nur max. um 10 cm größer sein.
- Unterlenker
  Hubstreben (**E**) und (**F**) auf die gleiche Länge einstellen, Langlöcher sperren.
  Beide Unterlenker müssen in Arbeitsstellung einen seitlichen Spielraum von mind. 8 cm haben (**G**).
  Unterlenker sollen in einem „**V**“ zum Traktor zusammenlaufen. Aushubhöhe so wählen, dass beim Wenden kein Bodenkontakt entsteht.
- Zugmaul
  Ein eventuell angebautes Zugmaul abbauen.
- Frontgewicht
  Auf ausreichende Ballastierung achten. Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Achslasten beachten.



2. Vorbereitung des Einsatzes

Sichtprüfung des Pflugs

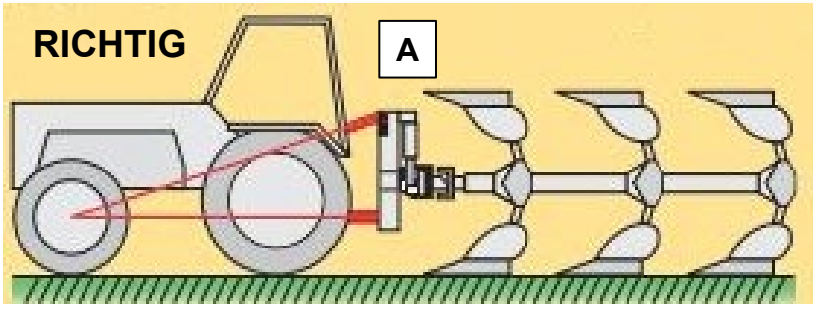
- Grundmaschine
  - Optische Kontrolle von Rahmenbauteilen auf Beschädigung oder Verformung - Scharebene und Scharspitzen sollen fluchten.
  - Zustand der Verschleißteile, aber auch der Zubehörteile überprüfen.
  - Schraubverbindungen auf Anziehmoment laut Tabelle in der Betriebsanleitung prüfen.
  - Scherbolzen auf beginnende Abscherung prüfen.
  - Hydraulische Überlastsicherung – Kugel und Pfannen auf Verschleiß und Beschädigung prüfen.
  - Alle Spindeln auf Leichtgängigkeit prüfen.
- Hydraulik
  - Hydraulikleitungen und -anschlüsse optisch auf Dichtheit prüfen.
  - Hydraulikanschlüsse gegebenenfalls reinigen.
- Beleuchtung
  - Funktionsprüfung der elektrischen Beleuchtung.
- Reinigung, Wartung, Instandhaltung:
  - Siehe dazu das passende Kapitel in der Betriebsanleitung.

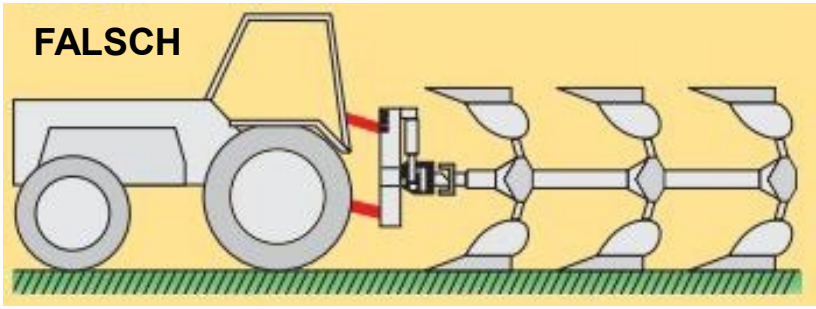


2. Vorbereitung des Einsatzes

Ankuppeln des Pflugs

- Richtige Reihenfolge beim Kuppeln beachten (siehe Betriebsanleitung).
- Maschine mit dem Unterlenker aufnehmen und sichern. Abstellstütze hochklappen. Oberlenker einhängen, Hydraulikverbindungen ankuppeln, Beleuchtungskabel anstecken.
- Unterlenkerstabilisatoren für die Transportfahrt verriegeln.
- Hinweis: Beim Einsatz müssen diese offen und frei beweglich sein.
- Unterlenker sollen in Arbeitsstellung zum Pflug hin leicht ansteigen.
- Oberlenker im Langloch anbauen – Festloch nur bei Problemen mit dem Einzugsverhalten verwenden (**Achtung** im kupierten Gelände).
- Oberlenker soll pflugseitig um 5 cm höher sein als am Traktor und daher zum Traktor hin leicht abfallend sein.
- Optimale Zugkraftübertragung ist gegeben, wenn sich die gedachten Verlängerungen von Oberlenker und Unterlenker, circa in der Höhe der Vorderachse des Traktors kreuzen (**A**).

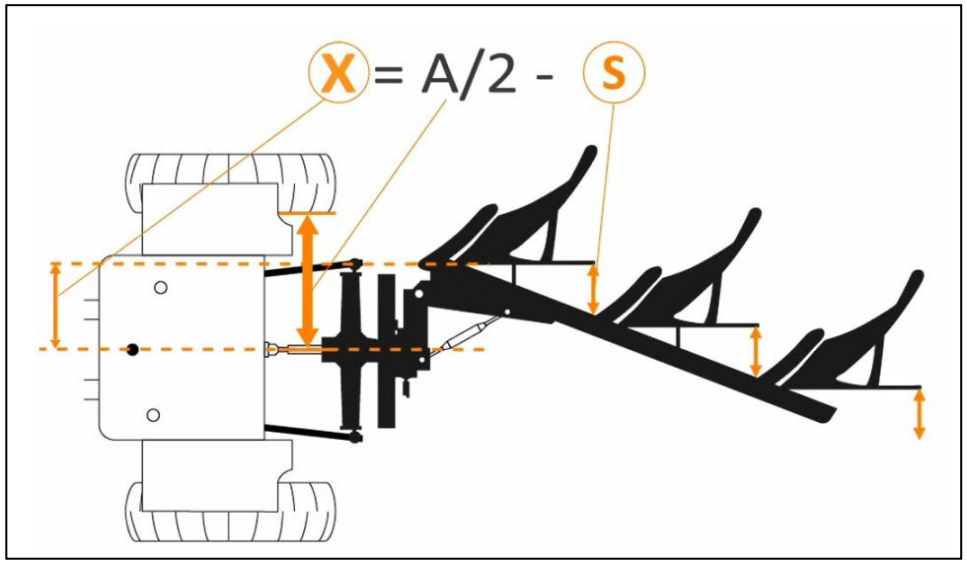




3. Grundeinstellung vor dem Feldeinsatz

Vorderfurchenbreite

- Abhängig von der Spurweite des Traktors – Anpassung der Arbeitsbreite des 1. Körpers passend zur eingestellten Arbeitsbreite der restlichen Pflugkörper.
- Diese kann über die Formel (**X= A/2 – S**) berechnet werden (siehe Grafik).
- Mechanische Einstellung über die Spindel am Verstellschlitten (**1**).
- Optional ist eine hydraulische Einstellung (**2**) möglich, Steuergerät „Gelb“ jedoch **nur** bei entlastetem Pflug betätigen, nicht während der Fahrt einstellbar.
- In Hanglangen sind Korrekturen notwendig.



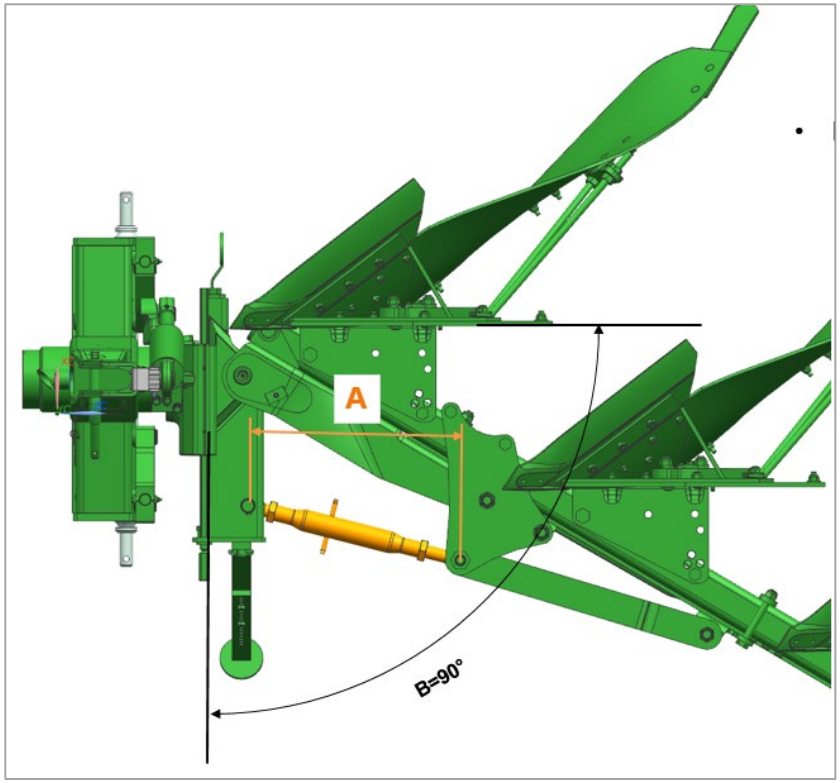




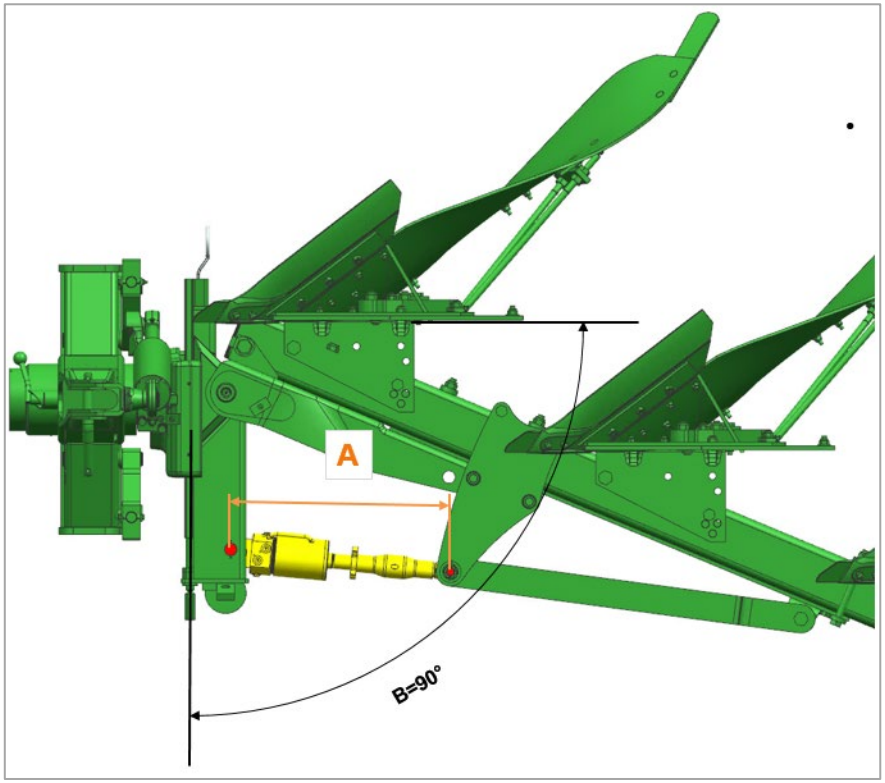
2

1

3. Grundeinstellung vor dem Feldeinsatz



Cayros Stufenpflug



Cayros Stufenpflug mit Rahmeneinschwenkung

Zugpunkt

- Richtige Einstellung des Anlagenwinkels zum Verstellschlitten beachten. Soll: Cayros Stufenpflug **90°**
- Dieser Winkel ist werksseitig voreingestellt, und kann über die Länge der Zugpunktspindel korrigiert werden.
- Unterschiedliche Längen bei Cayros Stufenpflug ohne oder mit Rahmeneinschwenkung - Type M und XM, siehe nachfolgende Tabelle.

3. Grundeinstellung vor dem Feldeinsatz

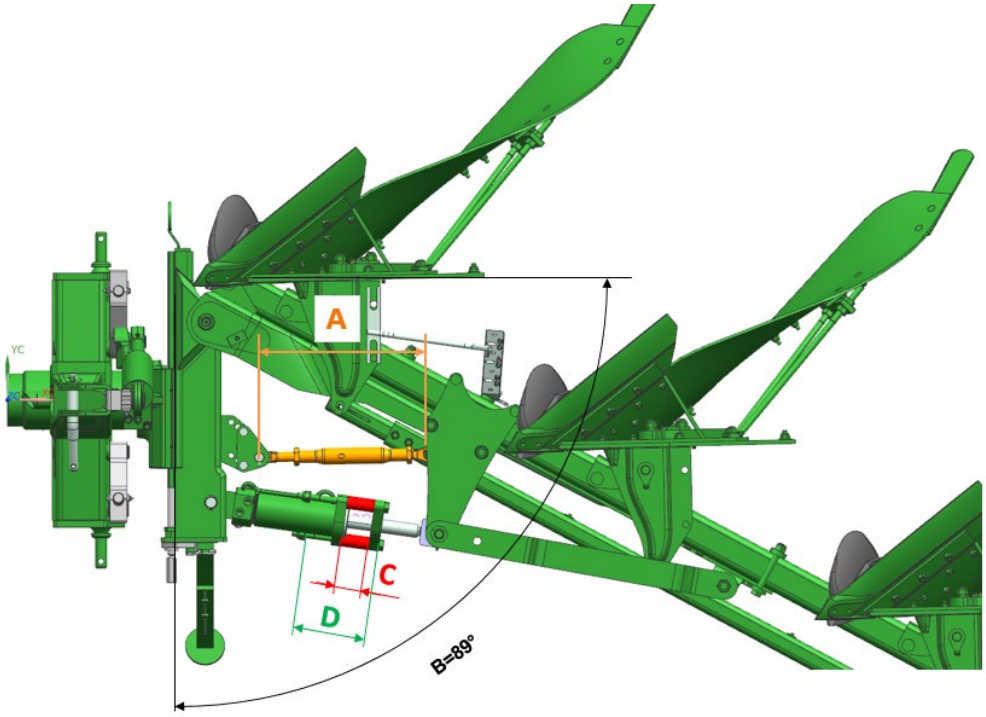
Zugpunkt

Einstellmaße Cayros Stufenpflug (M, XM)													
Pflugtyp Körperlängsabstand (mm)		Arbeitsbreite (cm)	M 850	M 850 mit RS *	M 950	M 950 mit RS *	M 1020	M 1020 mit RS *	XM 850	XM 850 mit RS *	XM 950	XM 950 mit RS *	XM 1050	XM 1050 mit RS *
A	Zugpunktspindel-länge (mm)	32	505	592	-	-	-	-	623	683	-	-	-	-
		36	489	571	505	592	505	592	607	661	623	683	623	683
		40	473	549	489	571	489	571	591	638	607	661	607	661
		44	457	526	473	549	473	549	575	614	591	638	591	638
		48	-	-	457	526	457	526	-	-	575	614	575	614
B	Verstellschlitten-Anlagenwinkel (°)	90°	90°	90°	90°	90°	90°	90°	90°	90°	90°	90°	90°	90°

*RS = Rahmeneinschwenkung

Einstellmaße Cayros Stufenpflug (XMS, XS, XS PRO)											
Pflugtyp Körperlängsabstand (mm)		Arbeitsbreite (cm)	XMS 850 alle	XMS 950 alle	XMS 1050 alle	XS 950 alle	XS 1050 alle	XS 1150 alle	XS PRO 950 alle	XS PRO 1050 alle	XS PRO 1150 alle
A	Zugpunktspindel-länge (mm)	32	635	-	-	-	-	-	-	-	-
		36	620	635	653	622	644	663	631	654	673
		40	604	620	637	602	624	643	611	634	653
		44	588	605	621	582	604	623	591	614	633
		48	-	588	605	562	584	603	571	594	613
B	Verstellschlitten-Anlagenwinkel (°)	90°	90°	90°	90°	90°	90°	90°	90°	90°	90°

3. Grundeinstellung vor dem Feldeinsatz



Cayros Vario

Zugpunkt

- Richtige Einstellung des Anlagenwinkels zum Verstellschlitten beachten. Soll: Cayros Variopflug **89°**
- Dieser Winkel ist werksseitig voreingestellt, und kann über die Länge der Zugpunktspindel korrigiert werden.
- **Achtung**: Zugpunkteinstellungen beim Vario Pflug immer bei mittlerer Schnittbreite (42 cm) durchführen.
- Korrekturen im Feld aufgrund von Hanglangen, Bodenverhältnissen und dem Zustand von Verschleißteilen berücksichtigen.
- Änderung von Hülsen- und Schraubenlängen am Memoryzylinder nicht zulässig (**C** + **D**) - Kollisionsgefahr!

3. Grundeinstellung vor dem Feldeinsatz

Zugpunkt

Einstellmaße Cayros Vario (M, XM, XMS, XS, XS PRO)																
Pflugtyp Körperabstand (mm)		M 850	M 950	M 1020	XM 850	XM 950	XM 1050	XMS 850	XMS 950	XMS 1050	XS 850	XS 950	XS 1050	XS 1150	XS PRO 850	XS PRO 950	XS PRO 1050	XS PRO 1150
A	Zugpunktspindellänge (mm)	525	510	495	538	526	504	538	526	504	560	555	550	550	560	555	550	550
B	Verstellschlitten-Anlagenwinkel (°)	89°	89°	89°	89°	89°	89°	89°	89°	89°	89°	89°	89°	89°	89°	89°	89°	89°

4. Einstellungen im Feld

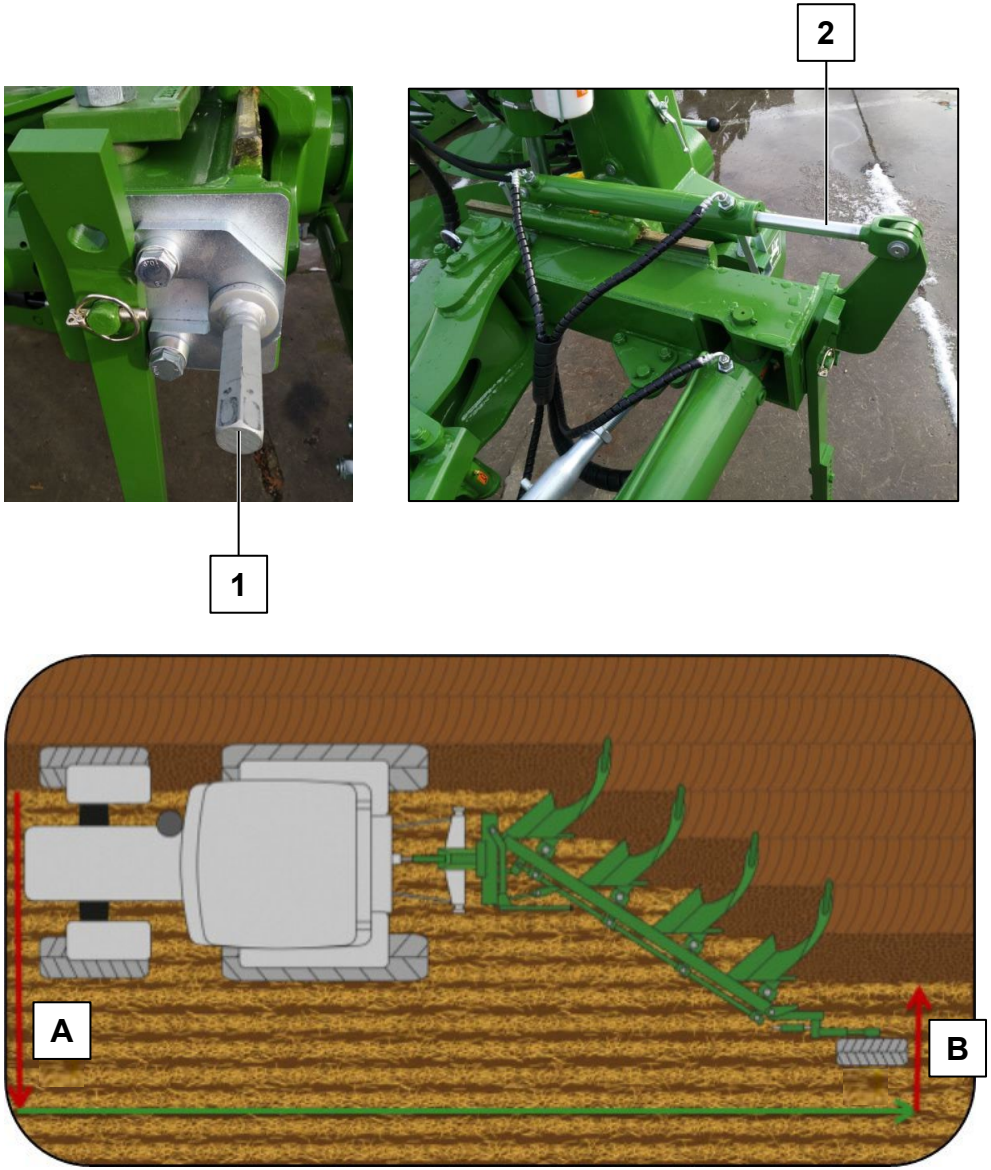
Vorderfurche

- Kontrolle und falls notwendig Nachjustierung der Vorderfurche.
- Mechanische Einstellung über Spindel (**1**).
- Hydraulische Einstellung (**2**) - das Steuergerät „Gelb“ betätigen, jedoch nur bei entlastetem Pflug. Eine Einstellung während der Fahrt ist nicht möglich und auch nicht zulässig.

Prüfung der richtigen Vorderfurchenbreite

- Markierung vor dem Traktor erzeugen.
- Von der Furchenwand weg messen: eingestellte Arbeitsbreite plus zusätzlich 1 m.
- Dann z. B. einen Schraubenschlüssel in die Erde stecken (**A**).
- An der Markierung vorbeipflügen und von der neuen Furchenkante zur Markierung messen (**B**).
- Abstand A minus der eingestellten Gesamtarbeitsbreite. Dann sollte der Abstand B zur Furchenwand 1 m ergeben.
- Die Vorderfurchenbreite ist richtig eingestellt.
  Beispiel:
  5-Scharpflug (5 x 45 cm = 225 cm + 100 cm) A= 325 cm.
  B ist kleiner als 100 cm – die Vorderfurche ist zu breit
  B ist größer als 100 cm – die Vorderfurche ist zu schmal
  B ist gleich 100 cm – die Vorderfurche ist korrekt eingestellt.

- Eine optische Kontrolle ist erforderlich! Die Anschlussfurche sollte im Pflugbild nicht erkennbar sein, sondern es sollte sich ein sauberes, ebenes Pflugbild ergeben.



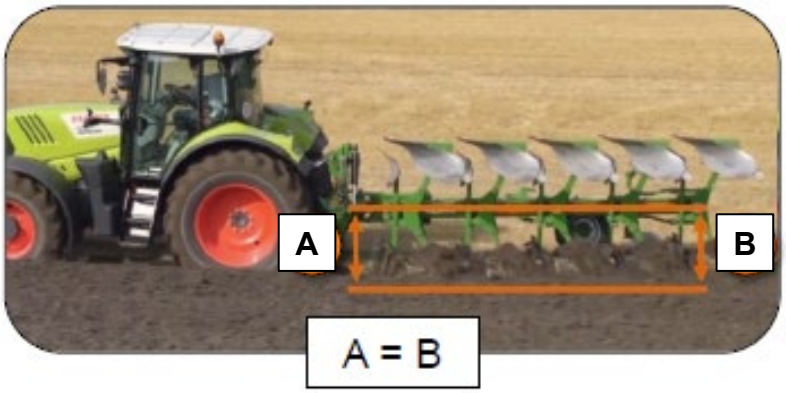
4. Einstellungen im Feld

Arbeitstiefe

- Erfolgt über die Höhe der Unterlenker (**A**) und über das Stützrad des Pflugs (**B**).
- Richtige Oberlenkerposition im Langloch.
  - bei Stützrad hinten: im vorderen 1/3
  - bei Stützrad vorne: im Langloch vorne anliegend
- Pflugrahmen muss in Arbeitsstellung parallel zum Boden sein.

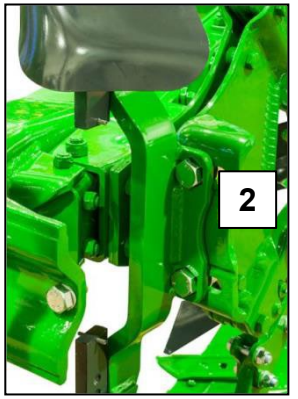
Vorschäler

- Arbeitstiefe der Vorschäler soll ca. 1/3 der Gesamtarbeitstiefe betragen, jedoch nicht mehr als 8 cm.
- Bei der einstellbaren Variante ist eine Anpassung von Wurfwinkel, über den Keil (**1**) und Landgriff über das Langloch (**2**), an die Arbeitsgeschwindigkeit und die Bodenverhältnisse möglich.
- Vorschäler soll ca. 2 cm seitlich ins ungepflügte Land hinausragen (Landgriffeinstellung).









4. Einstellungen im Feld

Scheibensech

- Arbeitstiefe soll im Bereich von 7 -15 cm liegen – Einstellung über den Zahnkranz.
- Landgriff auf ca. 2 - 3 cm parallel zur Anlage einstellen.
- Bei Scherbolzenpflügen sowohl Stufe und Vario auch in Längsrichtung einstellbar – bei großen Mengen an Organik weiter nach vorne stellen.

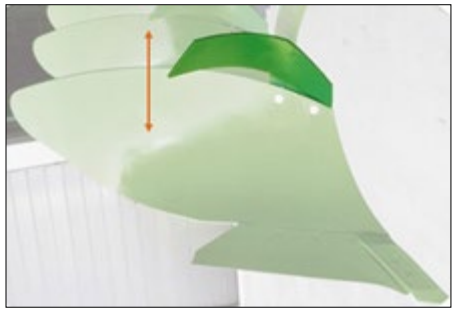
Einlegebleche

- Höhe der Bleche an die Arbeitstiefe über Langlöcher anpassen.
- Abstützung muss leicht auf „Druck“ eingestellt werden.

Neigung

- Neigung soll auf 90° zur Furche eingestellt werden.
- Getrennte Einstellung mittels Spindel links und rechts am Tragbock.







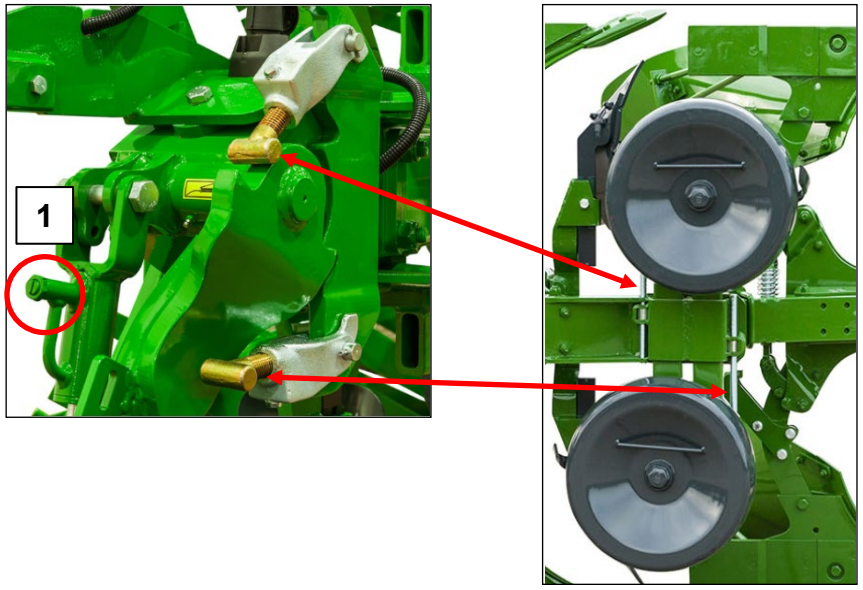

4. Einstellungen im Feld

Stützräder

- Leichtgängigkeit der Spindeln für die Einstellung der Arbeitstiefe kontrollieren.
- Am hydraulischen Dämpfungszylinder des Pendel- und Kombirades die richtige Fallgeschwindigkeit einstellen (**1**).
  Achtung: Ist abhängig von der Öltemperatur.
- Lagerspiel an Lagern der Räder prüfen.
- Kontrolle des richtigen Luftdruckes bei Gummirädern laut Betriebsanleitung.

Generell

- **Sauberes Pflugbild** - die optimale Pflugeinstellung dafür kann letztendlich immer nur im Feld erfolgen.
- Alle Voreinstellungen können bzw. müssen abhängig von Witterungseinflüssen, Bodenverhältnissen und dem Zustand des Pflugs unterschiedlich angepasst werden.
- Nur ein optimal eingestellter Pflug verringert den Verschleiß der Bauteile sowie den Kraftstoffverbrauch, und reduziert somit die Folgekosten erheblich.





SmartLearning App

Die AMAZONE SmartLearning App bietet Video-Trainings für die Bedienung von Amazone Maschinen an. Die Video-Trainings werden auf Ihrem Smartphone bei Bedarf heruntergeladen und sind somit offline verfügbar. Sie wählen einfach die gewünschte Maschine aus, zu der Sie Video-Trainings anschauen wollen.

Download Center

In unserem Download Center stellen wir Ihnen Dokumente verschiedenster Art zur Ansicht und zum Download kostenlos bereit. Das können technische und werbende Drucksachen als elektronische Version sein, aber auch Videos, Internet-Links und Kontaktdaten. Informationen lassen sich per Post beziehen und neu veröffentlichte Dokumente aus verschiedenen Kategorien sind abonnierbar.

https://downloadcenter.amazone.de/

AMAZONEN-WERKE H. DREYER SE & CO. KG
After Sales
Servicetraining
Heinrich-Dreyer-Straße 15
D-27798 Hude

trainingcenter@amazone.de
www.amazone.de